

REPAIRED BY

von Silke Wawro



Silke Wawro, Designerin, u.a. tätig in der Lehre der Universität Dortmund am Institut für Kunst und materielle Kultur am Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Reparieren bringt einzigartige Ergebnisse. Alle Bilder des Beitrags: Vera Smolinski

Ich besitze 56 Jeanshosen, 14 Stoffhosen, 31 Pullover, 132 T-Shirts, 15 Röcke, 19 Kleider, 22 Röcke, 18 Hemden, 9 Jacketts, 18 Mäntel, 9 Winterjacken, 11 Kurzjacken, 41 Paar Schuhe, Socken, Unterwäsche und ich bin 49 Jahre alt. Ich kaufe das meiste gebraucht, gezielt suchend auf Vinted, zufällig auf Flohmärkten oder gelegentlich auch für viel Geld als Neuware. Gelegentlich lagere ich Kleidung temporär im Keller, falls sie gerade nicht modern ist, aber das meiste befindet sich in meinen Schränken. Wenn ich ehrlich bin, wechsle ich zwischen circa 4 Hosen, 4 Pullovern, 3 Mänteln, 2 Kurzjacken und 4 Paar Schuhen. Kleider und Röcke trage ich so gut wie nie.

Auf Nachfrage bei Freunden und im Bekanntenkreis unterschiedlichen Alters sieht es dort ähnlich aus. Ich glaube, mein aktuelles Projekt REPAIRED BY hat große Aussicht auf Erfolg ...

Masse, Überfluss, Müll und Lieblingsgegenstände bleiben meine wiederkehrenden Themen. In den letzten Jahren werden ein paar Fragen in meiner Arbeit immer dringlicher: Was ist die Aufgabe des Designers, wenn es eigentlich das Vernünftigste ist, dass der Bürger weniger will? Läuft alles darauf hinaus, dass es wirtschaftlich nicht mehr reicht, nachhaltig zu produzieren und zu handeln, dann wird sicherlich der Verzicht das neue Schlagwort. Oder zumindest das Reduzieren. Viele Überlegungen aus dieser Erkenntnis führten zu dem aktuellen Projekt. 2020 gründete ich das Label REPAIRED BY.

Es ist die Kraft der Marke „REPAIRED BY“, die keine neuen Produkte herstellt, sondern erfolgreich gebrauchte Kleidungsstücke und Gebrauchswaren des Alltags repariert. Man könnte auf dem ersten Blick sagen, es ähnelt einem Reparatier-Café, aber dort wird meistens nicht gut bezahlt und vor allem nicht belabelt und gebrandet.

Und es ist das Siegel der Marke, das der Reparatur das Tragegefühl einer Neuanschaffung gibt. „Ich kann es mir leisten, meinen Besitz reparieren zu lassen und zeige es meinen Mitmenschen mit Stolz geschwellter Brust durch ein Label.“ Die Person, die das Kleidungsstück repariert, unterschreibt zusätzlich auf dem Etikett.



Seit circa drei Monaten ist REPAIRED BY als Website online, www.repairedby.de. Hier werden alle Kleidungsstücke der wachsenden REPAIRED BY Kollektion präsentiert. Zusätzliche Bilder zeigen den Zustand der Kleidungsstücke, wie sie eingeschickt wurden: mit Flecken, Rissen, Brandlöchern und offenen Nähten. Weiterhin kann man hier alle Reparateure des Projekts sehen und es wird der Ablauf des Einschickens erklärt.

Das System für den Preis war lange der Schlüssel, an dem ich gefeilt habe. Die gestalterische Reparatur mit der Signatur des Reparateurs darf nicht billig sein, sondern es muss sich an einem sehr guten Stundenlohn für das Handwerk orientieren. Weiterhin stand lange die Überlegung im Raum, ob ich ähnlich wie bei früheren Marken-Projekten temporäre Pop-Up-Stores plane oder sogar einen echten Raum als Geschäft und Werkstatt organisiere. Ich wollte, dass die Reparateure und auch ihre Arbeit sichtbar sind.



Ein unterschriebenes Label.

Ein von Motten zerfressener Pullover wird von Hand mit einem sichtbaren Garn gestopft.

In den letzten zwei Jahren habe ich gemeinsam mit Studierenden zusätzlich sogar über Anleitungen zum Mitmachen und Nachmachen für den Schul- und Bildungskontext nachgedacht und einige Methoden dazu entwickelt.

Nachdem das Projekt mehrere Male bereits erfolgreich präsentiert wurde und über die Website die wachsende REPAIRED BY Kollektionen gezeigt wird, hat sich das Projekt mehr oder weniger verselbständigt und mir die Planung abgenommen. Menschen schicken ihre Kleidung per Post und gemeinsam mit Studierenden gestalte ich die eingeschickte Kleidung um. Mal erfolgt eine einfache Reparatur; ein Loch wird gestopft, eine Naht wird verschlossen oder ein Ärmel wird ersetzt. Aber häufig wird auch mit Begeisterung über die Verschleißspuren sichtbar in das Kleidungsstück eingegriffen. Ein von Motten zerfressener Pullover wird von Hand mit einem sichtbaren Garn gestopft und die Grafik des Musters wird an den verschlissenen Stellen zusätzlich nachgestickt.



Der Kreativität beim Reparieren sind keine Grenzen gesetzt.

Nach diesem aufwendigen Prozess signiert die Reparatriceurin Maja auf dem Label und der Lacoste-Pullover erhält seine neue Wertschätzung. Ist eine Jeans kaum noch zu retten, wird in letzter Instanz gegebenenfalls eine Wandtrophäe, vielleicht in Form eines Nashorns, als Andenken an den treuen Wegbegleiter aus ihr gemacht. Wir fotografieren in regelmäßigen Foto-shootings alle REPAIRED BY Kleidungsstücke. Anschließend werden sie an die Besitzerinnen und Besitzer zurückgeschickt. Viele Besitzer mailen uns anschließend ein Bild von sich mit dem Kleidungsstück, das wir zusätzlich auf die Website zeigen. Sehr häufig gibt es auch Dank-sagungen und Komplimente.

Die rechtliche Frage klären wir über ein Download-Formular, das man sich auf der

Website runterladen kann. Dort unterschreibt der Eigentümer, dass wir mit dem eingesandten Kleidungsstück frei arbeiten können. Zusätzlich wird darauf verwiesen, dass ein vorfrankierter Rücksendeumschlag beiliegen muss. Die Frage zum Wert des reparierten Kleidungsstücks hat sich somit auch temporär erübrigt. Studierende und ich gestalten im Rahmen der Lehre die Kleidung kostenfrei um. Allerdings werden wir in der nächsten Phase des Projekts eine Empfehlungsliste erstellen, in der wir Stiftungen und Organisationen benennen, denen man bitte eine angemessene Spende zukommen lässt. Bei der Rücksendung des Kleidungsstücks werden die Arbeitszeit und die eventuell entstandenen Materialkosten aufgelistet.

Was ist das Ziel von dieser Marke? Es ist mein persönliches Anliegen, eine Wertschätzung für Gebrauchsgegenstände und Kleidung zu entwickeln. Verschleißspuren und Abnutzung erzählen von einem Alltag und lassen das meistens in Massen produzierte Kleidungsstück immer mehr zu einem Unikat werden. Anstatt es auszuwechseln, kann es durch einen gestalterischen Eingriff weiterhin seine Funktion behalten oder auch eine neue bekommen. Kleidung gibt es zu Genüge; Unmengen werden täglich produziert und auch ungetragen bereits wieder aussortiert.

Das Label REPAIRED BY schafft ein Gespür für das bereits vorhandene und benutzte Kleidungsstück. Verschleiß erhält durch eine sichtbare Reparatur seine Wertschätzung. Die Person, die den Gegenstand mit Liebe für das Detail repariert hat, wird durch ihre persönliche Signatur auf dem Label ebenfalls sichtbar. Dies ist eine Bestätigung, Würdigung oder Ehrung der Überarbeitung der Ware, die dem Gefühl einer Neuanschaffung gleicht.



Das Bewusstsein für den Wert und die Nutzbarkeit des Verschlissenen schont Geldbeutel und Ressourcen.



Der Verschleiß erhält durch die Reparatur eine sichtbare Wertschätzung. Die Produkte sind danach auf jeden Fall einmalige Unikate. Das Label unterstreicht ihren Wert.